



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Christoph Rabenstein, Inge Aures, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos SPD**

Neubau eines Gaskraftwerks auf dem ehemaligen Kraftwerksge- lände in Arzberg

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Realisierung eines Neubaus eines Gaskraftwerks auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände in Arzberg anhand der Kriterien des Standortgutachtens zu überprüfen und dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie bis spätestens Juli 2014 darüber zu berichten.

Bei einer positiven Einschätzung der Stellungnahme wird die Staatsregierung zu einer nachhaltigen Unterstützung des Projekts aufgefordert.

Begründung:

Arzberg war rund 100 Jahre lang Standort eines Braunkohlekraftwerks, zuletzt mit Rauchgasreinigungsanlage. Obwohl es damit zu den saubersten Anlagen Europas gehörte, wurde es 2003 vom Netz genommen und 2009 rückgebaut. Es sind aber noch alle Infrastrukturanlagen vorhanden.

- Ein Anschluss an die Gasversorgung ist leicht möglich, da eine Erdgashochdruckleitung existiert.
- Das Umspannwerk ist weiterhin in Betrieb und befindet sich auf dem vorgesehenen Kraftwerkstandort.
- In unmittelbarer Nähe ist ein Kühlwasserspeicher noch voll funktionsfähig.
- Ein Sondergebiet Energiegewinnung ist im Flächennutzungsplan ausgewiesen.
- Das vorgesehene Grundstück ist bereits im Besitz der E.ON.

Es sei außerdem darauf hingewiesen, dass in der Bevölkerung eine große Akzeptanz für das geplante Kraftwerksprojekt vorhanden ist; das betrifft die Bürger und die Politik. Gerade in dem strukturschwachen Landkreis Wunsiedel ist man für jeden Arbeitsplatz, der neu entsteht, dankbar. Allein in der Stadt Arzberg ist innerhalb weniger Jahre die Bevölkerung von 7.000 auf 5.000 gesunken.